



reicht uns!

Offener Brief an

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH (Rothenburger Straße 9, 90443 Nürnberg)
Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH (Boschetsrieder Straße 69, 81379 München)
DB Regio Franken (Hintern Bahnhof 33, 90459 Nürnberg)
DB Station & Service AG Regionalbereich Süd (Goethestraße 4, 80336 München)
DB Netz AG Regionalbereich Süd (Richelstraße 3, 80364 München)
DB Projektbau GmbH (Äußere Cramer-Klett-Straße 3, 90489 Nürnberg)
Bombardier Transportation GmbH (Schöneburger Ufer 1, 10785 Berlin)
Eisenbahnbundesamt Bonn (Postfach 200 565, 53135 Bonn)

Fürth, 07.02.2012

Entschädigung

Sehr geehrte Damen und Herren,

laufende Verspätungen und Zugausfälle bei der S-Bahn sind für uns BahnkundInnen mehr als ein Ärgernis.

Seit mehr als einem Jahr gibt es im Großraum Nürnberg eine S-Bahn Linie 1 – auf dem Papier. Auf die S-Bahn, eigentlich Symbol für Zuverlässigkeit und Qualität, kann man sich in diesem Fall nicht verlassen:

- Zugausfälle
- häufige Verspätungen über 10 Minuten ausgerechnet in der Hauptverkehrszeit
- Keine oder unzureichende Informationen
- veraltete Fahrzeuge, die eine Zumutung sind
- langfristige Nutzung von Provisorien (z.B. der für Menschen mit Behinderung unzugängliche Bahnsteig Fürth-Unterfarnbach)

Am Dienstag 10. Januar 2012 haben wir am Haltepunkt Unterfarnbach auf die Missstände bei der Linie S1 hingewiesen mit kostenlosen Heißgetränken für Wartende. Dabei haben wir mit beiliegendem Flugblatt die Fahrgäste dazu aufgerufen, eigene Erfahrungen mit der neuen S1 zu schildern. Dem sind viele Fahrgäste nachgekommen. Hier eine kleine Auswahl aus den vielen Mails, die wir bekommen haben:

*“Ich pendle seit November 2011 regelmäßig zwei Mal die Woche zwischen Erlangen und Nürnberg und was soll ich sagen. In dieser Zeit kann ich, glaube ich, **an einer Hand abzählen, dass die S1 wirklich pünktlich war.**”*

“In Unterfarnbach ist der Bahnsteig nicht nur für Behinderte problematisch: Da das ursprüngliche vorhandene Bretterdach für die Behelfstreppe im oberen Bereich nachträglich wieder abgebaut wurde (vermutlich, weil das Material für den Schutz zwischen Oberleitung und Brückengeländer dringender benötigt wurde), ist die Passage bei Schnee auch für Leute, die gut zu Fuß sind, eine Herausforderung – schön, dass das heuer wetterbedingt bislang harmlos ist.”

“Ich schließe mich der Forderung auf Teilerstattung meiner Fahrtkosten an. Jeder Mieter kann bei

geringsten Mängeln der Wohnung eine Mietminderung beim Vermieter durchsetzen, um diesen unter Druck zu setzen, den Mangel zu beheben. Wir Pendler im Nahverkehr haben laut "Fahrgastrechte" so gut wie kein Recht."

"Ich habe für sämtliche Probleme Verständnis, nur kann es nicht sein, dass diese permanent auf dieser Linie auftreten und die Kunden es ausbaden müssen. Den Fahrschein sollen wir ja auch "pünktlich" ziehen, oder? Zuverlässigkeit und Transparenz sind hier gefragt!"

"Neben dem ständigen Zuspätkommen gab es in den letzten Jahren auch immer wieder komplette Ausfälle von Zügen. Vielen Dank, daß Ihr Euch für uns Kunden der Bahn einsetzt. Ich hoffe, Ihr setzt Euch mit den Entschädigungsforderungen durch."

"Mit der neuen S1 sollte ja nun alles besser werden. Die Züge sind genauso alt, stinken und sind sowohl im Sommer als auch im Winter total überhitzt. Geändert hat sich nur eines: auf Verspätungen über 10 Min. muss man sich jetzt offensichtlich regelmäßig einstellen. (...) Der Ausfall für den Arbeitgeber: Verlust wertvoller Arbeitszeit, und durch die langen Wartezeiten an den zugigen Bahnsteigen steigt auch das Krankheitsrisiko (Erkältungen etc.). Andere verpassen Seminare an der Uni, die für Prüfungen wichtig gewesen wären..."

„Die voll gestopften S-Bahnen zur Hauptverkehrszeit (zwischen 7 und 8 Uhr sowie 17 -18:30) sind ein richtiges Ärgernis

Dies muss sich ändern. Wir fordern deshalb die sofortige und dauerhafte Einhaltung des Fahrplans, Erhöhung der Personalkapazitäten, rechtzeitige Informationen auf allen (Behelfs-) Bahnsteigen entlang der Linie S1 über Verspätungen und auch über Anschlusszüge, Verpflegung mit kostenlosen Heißgetränken auf allen Bahnsteigen in der kalten Jahreszeit mit mobilen Getränkedienssten, Ausbau der Windschutz- und Wartehallen und Entschädigung für betroffene KundInnen.

Die S-Bahn Berlin hat es vorgemacht und bietet Entschuldigungsleistungen für alle Kundengruppen (siehe beiliegende Information).

Auch wir fordern eine Entschädigung: Sollten die längst versprochenen neuen Züge endlich bis Ende März 2012 auf der S 1 fahren, gehört es sich, dass die Bahn sich bei Ihren treuen Fahrgästen entschuldigt. Wir können uns daher vorstellen:

- 1 Monat Freifahrt auf der S1
- Für Dauerkarten- BesitzerInnen für die S1 eine Gutschrift in Höhe eines Monatsbeitrages.

Diese Forderung erheben wir in Übereinstimmung mit unserer Vertreterin im bayerischen Landtag – Frau Christin Stahl - und unserem Vertreter im Bundestag – Herrn Uwe Kekeritz.

Ursachen für die laufenden Verspätungen gibt es viele. Schon aus den vielen Adressaten ist zu ersehen, für uns KundInnen ist nicht einfach ersichtlich, wer verantwortlich ist:

Beim VGN bezahlen wir unsere Tickets,

Die Bayerische Eisenbahngesellschaft bestellt die Leistungen,

DB Regio betreibt die Züge und bildet die Lokführer für die neuen Züge aus,

DB Station & Service ist für die Haltepunkte zuständig,

DB Netz AG für die Schienen und Signaltechnik,

DB Projektbau GmbH für die Baustellen und

Bombardier Transportation GmbH kann die neuen S-Bahn Züge Talent 2 nicht rechtzeitig liefern und /oder durch das Eisenbahnbundesamt nicht rechtzeitig zugelassen werden.

Doch es ist Ihre Aufgabe, für eine pünktliche S-Bahn und guten Service für uns Kundinnen zu sorgen und sich untereinander zu koordinieren.

Da es sich um einen offenen Brief handelt, sind wir auch mit einer offenen Antwort einverstanden.

Mit freundlichen Grüßen

Lydia Bauer Hechler
Vorsitzende Bündnis 90 / Die Grünen KV Fürth

Bernd Wessolowski